

Blick in die Welt

*Wie man historische Fenster
am Leben erhält*

*Rechts unten:
Historisches Fenster im
Landesamt für Denk-
malpflege, zum Kasten-
fenster erweitert
Foto:
Christine Krienke*

*Ganz rechts:
Fenster der Villa
Clementine, 2007
instand gesetzt und auf
Leinölfarbe umgestellt
Foto:
Johannes Mosler*

Info

• **Rund ums
Holzfenster**
Vorführungen:
- Landesamt für
Denkmalpflege
Hessen,
Schloss Biebrich,
65203 Wiesbaden
10.30-12.30 Uhr
- Villa Clementine
Frankfurter Straße 1
65189 Wiesbaden
14-17 Uhr



Historische Fenster haben allein durch ihr Alter von teilweise 250 Jahren und mehr ihre hervorragende Qualität bereits unter Beweis gestellt. Aktuelle Tabellen, aus denen man die Lebensdauer neu gefertigter Bauteile für den Hausbau ablesen kann, bewerten neue Fenster mit einer Lebensdauer von nur 30 Jahren.

Bei fehlendem Unterhalt treten die bekannten Oberflächenschäden

auf. Kitt und Lack, hauptsächlich auf dem Wetterschenkel, sind spröde und rissig und fallen teilweise ab. Trotzdem kann das Holz immer wieder abtrocknen. Je mehr Lack abfällt, desto besser.

Erst Falschbehandlungen mit filmbildenden Anstrichen, wie Kunstharzfarbe oder Acryllack/Lasur, sowie „Versiegelungen“ mit Silikon anstelle von Fensterkitt stehen oft am Anfang von Fäulnisschäden, weil diese Materialien eingedrungene Feuchtigkeit sehr lange im Holz festhalten. Natürlich gealterte Fenster, die lediglich schlecht gepflegt sind, zeigen in ihrer Substanz selten akuten Handlungsbedarf.

Energieeinsparung

Auch wenn Denkmäler von der Energieeinsparverordnung ausgenommen sind, stehen oft Anforderungen an Wärme- und Schallschutz, Einbruchs-, UV-Schutz etc. im Vordergrund. Am besten erreicht werden diese Werte durch ein behutsam hinzugefügtes Innenfenster. Dies könnte der erste mögliche Schritt zur Erhal-



tung des Originalfensters sein. Im neuen KfW-Förderprogramm, speziell für Denkmaleigentümer, wird neben anderen Maßnahmen auch die energetische Ertüchtigung historischer Fenster finanziert.

Instandsetzung – Ein neues Leben für ein altes Fenster

Im zweiten Schritt können die historischen Fenster instand gesetzt werden. Dies geschieht in altbe-

währter Handwerkstechnik mit Material in Zweitverwendung, ausgeführt von ortsansässigen Handwerkern und Restauratoren mit nachgewiesener denkmalfachlicher Eignung.

Schutz vor Sonne, Wind und Wetter

Mindestens das Außenfenster sollte mit Materialien imprägniert und geschützt werden, mit denen es alt geworden ist: kaltgepresstes Leinöl und Leinölfarbe ohne Lösemittel, möglichst aus der Region.

Pflege durch Nachölen

Im Landesamt für Denkmalpflege, Schloss Biebrich und im Café der Villa Clementine erhalten Sie am „Tag des offenen Denkmals“ einen Einblick in die denkmalgerechte Vorgehensweise zur Erhaltung historischer Fenster. Beispielsweise sehen Sie am Außenflügel eines bauzeitlichen Kastenfensters wie ein fünf Jahre alter Ölanstrich einfach gepflegt werden kann.

Johannes Mosler